



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

### Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	30.03.2017

### Baugebote

#### Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

Seit 2005 ist das ehemalige BMW-Niederlassungsgelände an der Stresemannstraße unbebaut. Dasselbe gilt für das sog. ehemalige Bahrenfelder Rotlicht-Dreieck (Von-Sauer-Str./ Bahrenfelder Chaussee/Straußstr.) seit 2011. Diese sehr großen Areale im Altonaer Kerngebiet wurden in der Zwischenzeit mehrfach verkauft und weiterverkauft, nachdem die jeweiligen Eigentümer Bauvorbescheide bzw. Baugenehmigungen erwirkt und damit den Wert der Grundstücke in die Höhe getrieben hatten, denn der Wert eines Grundstückes, was für beide benannten zutrifft, das mit einer aus den 50er Jahren stammenden planrechtlich sehr allgemein gehaltenen Ausweisung ausgestattet ist, steigt mit einem aktuellen Bauvorbescheid oder gar einer Baugenehmigung um ein Vielfaches. Nun mag es sein, dass für beide städtebaulich prägenden Grundstücke nach 12 bzw. 6 Jahren ernsthafte Investoren gefunden wurden. Allerdings ist der jahrelange Leerstand der Brachen nur dadurch erklärbar, dass die Möglichkeiten des §11 des BauGB weder vom Bezirksamt noch vom Bauausschuss eingefordert wurden, als die Genehmigungen erteilt wurden, denn dort heißt es: "Die Gemeinde kann städtebauliche Verträge zur Förderung und Sicherung der mit der Bauleitplanung verfolgten Ziele schließen. Ein solches Ziel kann die Deckung des Wohnbedarfs von Bevölkerungsgruppen mit besonderen Wohnraumversorgungsproblemen sein." Die in städtebaulichen Verträgen häufig vereinbarten Baugebote (§176 BauGB) dienen der Sicherstellung der raschen Bebauung eines Baugebietes unter Verhinderung von Baulücken.

**Vor diesem Hintergrund und der im Wohnungsbauprogramm formulierten Ziele beschließt die BV, bei größeren Bauvorhaben keine Bauvorbescheide oder gar Baugenehmigungen ohne städtebauliche Verträge mit befristeten Baugeboten zu erteilen.**

#### Petition:

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**